

Friedrich Nietzsche's Schriften.

[35851.]

An den verehrl. Sortimentsbuchhandel!

Nachdem sämtliche Schriften *Friedrich Nietzsche's* in meinem Verlage vereinigt sind, erlaube ich mir, das Augenmerk des verehrl. Sortimentsbuchhandels auf diesen Autor zu richten, welcher nach den Aussprüchen Karl Hillebrand's, Richard Wagner's und vieler Anderer einer der bedeutendsten jüngeren Schriftsteller ist.

Nietzsche's Schriften sind, wie dies bei einem jungen Autor nicht anders sein kann, noch verhältnissmässig wenig bekannt; um ihnen nun einen grösseren Leserkreis zu verschaffen, erlaube ich mir, auf Ihre gütige Unterstützung zu zählen und Sie zu bitten, von den nachstehend aufgeführten Werken gütigst verlangen und Ihrem Publicum vorlegen zu wollen.

Die Titel dieser Schriften sind:

Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik.

2. vermehrte Auflage.

Preis 3 M. 60 λ ord., 2 M. 70 λ netto, 2 M. 40 λ baar.

Dieses Buch gilt bei den Kennern der Wagner'schen Kunst als die originellste und phantasievollste Deutung der neueren Vorgänge auf dem Gebiete des Dramas. Die Probleme der tragischen Kunst und einer damit zusammenhängenden Cultur werden erläutert aus dem einzigen Beispiel des *hellenischen Alterthums*, welches in der *Aufassung Nietzsche's eine zuvor nie dagewesene Beleuchtung erhält*. Hieran reihen sich die

Unzeitgemässen Betrachtungen.

Heft 1—4.

Dieselben behandeln verschiedene Stoffe unter dem Gesichtspunkte einer zu erringenden *deutschen* Cultur; sie erproben gleichsam die künstlerische Absicht auf Verwirklichung dieser Cultur an den Zuständen und Symptomen der jetzigen Deutschen, an ihren Fehlern im Allgemeinen, an ihren Vorzügen im Besonderen. Nicht durch blosses Negiren (wie es sonst häufig geschieht) wendet sich der Autor an den Leser, sondern mehr dadurch, dass er das Bild einer *deutschen* Cultur entwirft und hinzeichnet. *Aehnliche Schriften, wie die 2. und 3. Unzeitgemässe Betrachtung dürften in anderen Literaturen kaum ihres Gleichen haben*, wie überhaupt die ganze Erfassung der Probleme neu und namentlich in jeder Hinsicht abweichend von der Art der Umsturzgeister des vorigen Jahrhunderts ist, auf die sich gewisse sociale Bewegungen unserer Zeit werden zurückführen lassen. — Die einzelnen Titel dieser 4 Hefte sind:

I.

David Strauss, der Bekenner und der Schriftsteller.

Preis 3 M. ord., 2 M. 25 λ baar.

— Nur noch baar. —

II.

Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben.

Preis 3 M. ord., 2 M. 25 λ netto, 2 M. baar.

III.

Schopenhauer als Erzieher.

Preis 3 M. ord., 2 M. 25 λ netto, 2 M. baar.

Bei der grossen Verbreitung der Werke Schopenhauer's dürfte jede Handlung im Stande sein, einige Exemplare dieses Buches zu verkaufen. Jeder Freund der Schopenhauer'schen Philosophie, der diese Broschüre kennen lernte, ist ein begeisterter Leser *Nietzsche's geworden*. Ich empfehle Ihnen dringend, dieses Buch allen Kennern der Schopenhauer'schen Philosophie vorzulegen!

IV.

Richard Wagner in Bayreuth.

Preis 3 M. ord., 2 M. 25 λ netto, 2 M. baar.

Dieses Thema ist bekannt genug. Höchstwahrscheinlich wird aber diese Broschüre erst recht gelesen werden, wenn die Fluth der „Wagnerliteratur“ in Vergessenheit gerathen ist. — Von demselben Buche ist eine französische Uebersetzung erschienen unter dem Titel:

Richard Wagner à Bayreuth par Frédéric Nietzsche.

Traduit en français par M. Baumgarten.

Preis 2 M. 70 λ ord., 2 M. 10 λ netto, 1 M. 80 λ baar.

Mit seinem nächsten Werke:

Menschliches, Allzumenschliches.

Ein Buch für freie Geister.

Preis 10 M. ord., 7 M. 50 λ netto, 7 M. baar.

(In Russland verboten!)

thut Nietzsche einen gewaltigen Schritt vorwärts. Auch in diesem Werke klingt das Problem der Cultur auf jeder Seite an, aber das Problem der *allgemeinen* Menschencultur, *der über das Nationale erhabenen Cultur*. Alle Gebiete des menschlichen Handelns und Wissens werden in diesem Sinne betrachtet, mit einer Fülle von Geist, die keinem ähnlichen Autor eigen ist. Das Buch behandelt in 9 Hauptstücken die Themen: Philosophie, speciell den „Irrthum“ Metaphysik, Moral, Religion, Künstler und Schriftsteller, Anzeichen höherer und niederer Cultur, der Mensch im Verkehr, Weib und Kind, Ehe, der Staat bez. Politik, der Mensch mit sich allein. Nietzsche führt aus, dass die Beibehaltung und Weiterbildung „abgeschlossener originaler Volksculturen“ jetzt in das Programm romantischer Phantasien gehöre, und dass man endlich einsehen müsse, dass unserer Zeit andere Aufgaben gestellt seien; nicht die Entwicklung des Individuums zum Deutschen, Franzosen etc., sondern überhaupt zum *Menschen* sei jetzt das hohe Ziel fortgeschrittener Culturen, wie beispielsweise auch alle grossen Deutschen *überdeutsch* waren. Nietzsche's Meinung wird hier in vielen Dingen eine von Richard Wagner be-

deutend abweichende, und dies hat auch zu einer sehr giftigen Entgegnung Wagner's in seinen Bayreuther Blättern (1878. Nr. 8) geführt.

In dem Buche:

Menschliches, Allzumenschliches.

Anhang:

Vermischte Meinungen u. Sprüche.

Preis 5 M. ord., 3 M. 75 λ netto, 3 M. 50 λ baar.

— Novität. —

zeigen sich die mit Wagner auseinandergehenden Ansichten noch viel deutlicher und schärfer.

Beide Bücher, „Menschliches, Hauptwerk“ und „Menschliches, Anhang“ darf man, wengleich sie kein „philosophisches System“ vortragen, doch eine eigene Philosophie nennen, welche unwillkürlich die Gedankenkreise der Aufklärung des vorigen Jahrhunderts erweitern und den Geist der Reaction, wie er aus Rousseau und seinen immer fühlbarer werdenden Anstiftungen spricht, mit dessen Widerlegung abweist. In diesem Sinne widerlegt Nietzsche auch die Lehre vom Schopenhauer'schen Heiligen und der Metaphysik.

Ich empfehle die Nietzsche'schen Schriften Ihrer gütigen Verwendung auf das dringendste. Dieselben sind sämtlich in einer musterhaften, für jeden Gebildeten verständlichen Sprache und ohne gelehrtes Beiwerk geschrieben. Sie legen mit diesen Büchern dem Publicum die Werke eines Autors vor, der hoch über seinen Zeitgenossen steht und von Jahr zu Jahr immer mehr gelesen wird.

Mit Hochachtung

Chemnitz.

Ernst Schmeitzner.

Die Grenzboten Nr. 34

[35852.] enthalten: Der Sturz Khereddin Pascha's. — Goethe und Elise Schönemann. I. — Unsere Familiennamen. — Politische, finanzielle und soziale Verhältnisse in der nordamerikanischen Union. — Literatur.

Preis pro Quartal 9 M. ord. — Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 λ . — Beilagegebühren 9 M.

Leipzig.

Fr. Ludw. Herbig
(Fr. Wilh. Brunow).

O. N. F. Friedel's Verlag in Hameln a/W.

(Comm. C. G. Theile in Leipzig.)

[35853.]

Soeben erschien:

Wegweiser

für Gesunde und Kranke.

Kurzgefasste u. leichtverständl. Abhandlung zur Verhütung u. naturgemässen Beseitigung der am meisten vorkommenden Krankheiten von O. N. F. Friedel,

Lehrer d. diätetischen Gesundheitspflege in Hameln a/W.

8. Preis 1 M. 25 λ ord. = 85 λ netto baar — auf 10—1 Freierpl.

Vide: Leipziger, Berliner, Oesterr.-Ungar. Wafszettel; bitte, zu verlangen.